

GETRAGEN VON ENGELN

**Ein Licht ist erloschen, ein Ast ausgedorrt,
ein Stern fehlt am Himmel, ein Mensch geht nun fort
zu jenen Jagdgründen, die Ewigkeit ziert,
um Ruhe zu finden, wo Frieden uns rührt.**

**Auch wenn es Probleme und Schwieriges gab,
an dieser Stelle, und nachher am Grab
sei alles vergessen und alles verzieh`n,
Blumen statt dessen der Dankbarkeit blüh`n.**

**Wir nehmen nun Abschied, es wird jemand fehl`n.
Wir können den Zeitpunkt des Abgangs nicht wähl`n.
Wir woll`n Gott vertrauen, dass er dorthin führt,
wo sein Antlitz wir schauen, wo die Liebe regiert.**

**Getragen von Engeln zurück ins das Land,
wo Dich Liebe erwartet, Leid und Furcht sind verbannt.
Und kein Wehen und Klagen gibt es dort an dem Ort,
wo Dich Ängste nicht plagen, Freud` regiert immerfort.**

Chotu